

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Ortsverwaltung Wettersbach	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	Ortschaftsrat Wettersbach 14.04.2015 68 3 öffentlich
Erneuerbare Energien hier: Denkbare Strategie für Wettersbach		

Beratungsfolge	Sitzung am	TOP	ö	nö	Ergebnis
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Ortschaftsrat:

Der Ortschaftsrat nimmt die Informationen der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>			
Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch: Städtischen Haushalt <input type="checkbox"/> Investitionspauschale <input type="checkbox"/>	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung. Finanzposition: Ergänzende Erläuterungen:			
Karlsruhe Masterplan 2015 - relevant	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Seit vielen Jahren steht die Klimapolitik im Allgemeinen und insbesondere der Ausbau erneuerbarer Energien im Blickpunkt zahlreicher politischer Diskussionen auf allen Ebenen. Entwickelt wurden Klimaschutzziele auf Bundes- und Landesebene, die hauptsächlich auf lokaler Ebene umgesetzt werden sollen. Zur Umsetzung derartiger Klimaschutzziele hatte der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe bereits im Jahre 2009 ein neues Klimaschutzkonzept verabschiedet. Es bildet den Handlungsrahmen für die städtischen Klimaschutzaktivitäten in Karlsruhe und soll eine systematische Herangehensweise und Verknüpfung zukünftiger Maßnahmen gewährleisten.

Auf Anregung interessierter Bürgerinnen und Bürger hat sich auch die Verwaltung intensiver mit diesem Thema beschäftigt und in Zusammenarbeit mit der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur Überlegungen angestellt, ob es für unsere beiden Stadtteile Grünwettersbach und Palmbach Möglichkeiten gibt, ein Klimaschutzkonzept umzusetzen. Die Energieagentur KEK hat für den Stadtteil "Alt Rintheim" bereits ein integriertes Quartierskonzept entwickelt.

Integrierte Quartierskonzepte für energetische Sanierungsmaßnahmen bilden eine strategische Entscheidungsgrundlage für eine an der Gesamteffizienz energetischer Maßnahmen ausgerichtete Investitionsplanung in den jeweiligen Quartieren. Darüber hinaus ermöglichen sie das aktive Zugehen auf Akteure und die Beteiligung der Bürger, die für die Umsetzung energieeffizienter Maßnahmen ausschlaggebend ist. Von der Erhöhung der Sanierungsquote profitieren Bürger, Handwerkerschaft und die Kommune. Quartierskonzepte werden von der KfW im Rahmen ihres Förderprogramms "energetische Stadterneuerung" bezuschusst.

Es bestehen auf Quartiersebene mehrere Handlungsfelder, in denen man tätig sein kann:

- Steigerung der Effizienz in Gebäudebereich
- Effiziente Wärmeversorgung und Lösungen für den Einsatz erneuerbarer Energien
- Klimagerechte Mobilität
- Anpassung der stadträumlichen Strukturen an Klimawandel
- Erschließung der CO² Hinderungspotentiale im individuellen Verbrauchsverhalten durch Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

Überlegungen, wie man einen derartigen Prozess auch in Wettersbach, letztendlich vor den Hintergrund der laufenden Vorbereitung zum Sanierungsgebiet Grünwettersbach möglicherweise umsetzen könnte, werden Vertreter der KEK dem Ortschaftsrat in der Sitzung vorstellen.

Antrag an den Ortschaftsrat:

Der Ortschaftsrat nimmt die Informationen der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur zur Kenntnis.